



Tipps und Tricks zur Erstellung von Lernvideos

Videos haben viele Vorteile und sind heute aus der Lehre kaum wegzudenken. Ob für Blended-Learning, Flipped-Classroom, oder aufgrund ihrer didaktischen und inklusiven Stärken, die Einsatzmöglichkeiten von Lernvideos sind schier endlos. Aber was macht ein gutes Lernvideo aus? Hier ein paar Tipps und Tricks:



AUFBAU:

Hat man nach den ersten Sekunden ein (passendes) Bild davon, was einem in den Video erwartet? Gibt es am Ende eine kurze Zusammenfassung?



LÄNGE:

Das Video soll auch „nicht zu kurz und nicht zu lang“ sein. Für ein Lernvideo im Internet sollte es daher in der Regel etwa zwischen 2 und 5 Minuten lang sein.



QUALITÄT:

Fürs Internet muss dringend auch im „Kleinformat“ das Wichtigste erkenn- und lesbar sein. Wackeln, schlechte Beleuchtung, blöde Schnitte – solche Dinge sollten vermieden werden, auch weil sie beim Lernen stören.



SPRACHE:

Gesprochenes und Geschriebenes sollte möglichst einfach und Zielgruppen angepasst sein. Fremdwörter sollten beispielsweise bei Lernvideos für Kinder grundsätzlich vermieden oder erklärt werden.



WIEDERHOLUNGEN:

Kompliziertes darf gerne wiederholt werden – in veränderter Form oder in anderem Modus, d.h. ein Fachbegriff kann definiert werden, anschließend an einem Beispiel erklärt werden und ergänzend eingeblendet werden



VISUALISIERUNG:

Der gesprochene Texte sollte in jedem Fall zu dem gezeigten Bild passen. Wer über die Höhe des Eiffelturm spricht, sollte auf alle Fälle den Eiffelturm zeigen (und keinen Park in Paris).



GESCHICHTEN:

Klar geht es bei Lernvideos um Informationen, die müssen auch enthalten sein. Aber warum nicht Informationen in eine gute Geschichte packen, in ein Abenteuer, eine Reportage, eine persönliche Geschichte?



PERSONENAUFNAHMEN:

Es ist manchmal schön zu sehen, wie Expertinnen oder Experten aussehen oder dass ein Gleichaltriger etwas erklärt, woran man selbst noch knabbert. Grundsätzlich sollte aber das Thema im Vordergrund stehen.



LIZENZ:

Ein Lernvideo sollte nicht einfach so nur im Web zur Verfügung stehen, weil das manchmal die Nutzung kompliziert macht: Darf ich es beispielsweise überhaupt in meinem Online-Kurs einbetten? Entsprechende Lizenzierungen sind wichtig.